

Tullner Ruderverein

Jahresbericht 2012



Cover – Wanderfahrt Mosoni Duna, September 2012

Bericht des Obmannes – *Herbert Hiesinger*

Nachruf für Hermann Wiesauer – *Herbert Hiesinger*

Bericht des Kassiers – *Lucian Wetter*

Bericht der Hauswartin – *Sonja Kiegler*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwartes – *Karl Nolz*

Bootskilometer 2012

Kilometerwertung 2012 – *Fahrtenbuch*

Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2012*

Bericht des Breitensportwartes – *Franz Gratsch*

Ergebnisse Regatten 2012

Wanderfahrten

Wanderfahrt Thaya-March, 17.-20. Mai 2012, – *Franz Sachslehner*

Sommerwanderfahrt Körös-Tisza, 30.Juni-07. Juli 2012, – *Franz Sachslehner*

Jugendlager – Ottensteiner Stausee, 23.-25. August 2012, – *Atilla Sachslehner*

Pfingstwanderfahrt Linz-Tulln, 26.-28. Mai 2012

Herbstwanderfahrt Mosoni Duna, 15.-16. September 2012

TRV Rudertermine 2013

TRV auf einen Blick

Postanschrift/Kontakt

Herbert Hiesinger

Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau

Telefon: 0650/6642215

E-Mail: office@trv.at

Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Vorstand 2012

Obmann Herbert Hiesinger

Obmann Stv. Franz Gratsch

Schriftführer Franz Sachslehner

Kassier Lucian Wetter

Ruderwart Karl Nolz

Jugendwart Atilla Sachslehner

Breitensportwart Franz Gratsch

Zeugwart Ronald Fink

Öffentlichkeitsarbeit Peter Oppeker

Hauswart Sonja Kiegler

Fahrzeugwart Gerald Schaffer

Wir freuen uns, als neue Mitglieder
begrüßen zu dürfen:

Männer/Frauen

Carmen Galgau

Helga Kaiser

Silvia Fluch

Stefan Kratzer

Michael Stierschneider

Junioren

Benjamin Koller

Impressum

Redaktion, Produktion Karl Nolz

2012 war ein höchst erfreuliches Jahr für den Rudersport in unserem Verein. Es brachte unserem Verein in seiner bereits 42. Saison mit 22.567 km die bisher höchste Kilometerleistung. Diese ist nicht nur auf einige wenige Ruderer, sondern auf **die große Breite an Teilnehmern** zurückzuführen. 8 Ruderer/innen erfüllten dabei die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen des ÖRV, diesmal erstmals dabei Mara Hauck und Ute Danzer-Grabetz sowie nach einer Ewigkeit wieder Robert Hauck (das letzte Mal in seiner Jugendzeit). Damit haben wir im vergangenen Jahr auch den 500.000. Kilometer überschritten. Einige neue Mitglieder durften wir begrüßen, die nach dem Ruderkurs regelmäßig am Ruderbetrieb teilnahmen. Dies führte auch dazu, dass an einzelnen Rudertagen die Boote, v.a. die Vierer, knapp wurden. Dies nahmen wir zum Anlass, im Herbst einen wenig benützten Fünfer vom RV Friesen zu erwerben, der bereits gute Dienste leistete.

Attila Sachslehner und Karl Nolz waren die ganze Saison über für einen regelmäßigen Ruderbetrieb, v.a. der Jugendlichen, im Einsatz. Im August konnten wir dann „Windi“ **Stefan Kratzer** als Betreuer gewinnen, der im September seine Arbeit aufnahm und regelmäßig bei den Rudertagen unsere Technik unter die Lupe nahm.

Bei den **Landesmeisterschaften** siegten wir bei den Damen in fünf verschiedenen Klassen (Schülerinnen Einer, Juniorinnen Einer, Zweier und Doppelvierer sowie im Frauen Vierer ohne). Johanna Hiesinger war dabei mit vier Titeln die erfolgreichste Teilnehmerin des TRV vor Vivien Vámosi mit drei Titeln. Bei den Männern waren wir aber leider gar nicht am Start.



TRV-Damenvierer bei der Landesmeisterschaft

Im **Breitensport** gab es unter der verlässlichen Organisation von **Franz Gratsch** wieder zahlreiche

Wanderfahrten mit guter Beteiligung. Unsere eigene Sternfahrt war ein Höhepunkt der Saison, wobei diese zur Zufriedenheit der teilnehmenden Vereine abgewickelt werden konnte.

Leider ist unser Gründungsmitglied, langjähriger Obmann und Ehrenmitglied **Hermann Wiesauer** im vorigen Jahr von uns gegangen. (Nachruf im Blattinneren)

Ronald Fink übernahm die Aufgabe des Zeugwarts. Er und seine Helfer konnten die notwendigen Reparaturarbeiten des Bootsbestandes in Angriff nehmen.

Lucian Wetter beendet nach sechs Jahren leider seine Tätigkeit als Kassier. Herzlichen Dank für seinen großen Einsatz. **Christa Magerl** folgt ihm nach und wir freuen uns über eine zweite Frau im Vorstand.

Der Aufenthaltsraum wurde von **Sonja Kiegler** bereits teilweise umgestaltet, mit frischen Farben versehen und sieht daher viel freundlicher aus.

Bei unserem **Ruderheurigen** waren dankenswerter Weise unsere Mitglieder unter der tollen Gesamtorganisation von Karl wieder fleißig im Einsatz, sodass wir auch aufgrund des Schönwetters wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnten. Aus diesem Erlös konnten wir den angekauften Fünfer finanzieren.

Zuletzt möchte ich noch erwähnen, dass die kontroverielle Diskussion im letzten Frühjahr zum beabsichtigten Würstelstand auf unserem Vereinsgelände durch die Gemeinde Langenrohr von selbst beendet wurde („Widmung unserer Fläche als Sportgebiet, auf dem derartige Tätigkeiten nicht zulässig sind.“)

2013 steht wieder ein reichhaltiges Programm an. Als besondere Veranstaltung ist eine **Bootstaufe** vorgesehen.

Zum Schluss noch herzlichen Dank an alle, die wo auch immer bemerkt oder auch unbemerkt freiwillig und unbezahlt Hand angelegt haben. Ohne diese Dienste ließe sich ein Vereinsleben nicht aufrechterhalten.

Auf eine schöne Rudersaison 2013 mit euch freut sich

Herbert Hiesinger, Obmann.

In Memoriam Hermann Wiesauer

HERBERT HIESINGER

27. Juli 1931 – 17. April 2012

Nach längerer schwerer Krankheit, aber für uns trotzdem unerwartet, ist unser Gründungsmitglied, langjähriger Obmann und Ehrenmitglied Hermann Wiesauer im vorigen Jahr von uns gegangen. Hermann war einer der engagierten Mitbegründer des Tullner Rudervereins im Jahre 1971 und war sein ganzes Leben mit Leib und Seele dem Rudersport und insbesondere „seinem“ Tullner Verein verbunden.

In der Anfangszeit war er einige Jahre Zeug- und Hauswart, um dann im Jahr 1979 einstimmig zum Obmann gewählt zu werden. Diese Funktion hatte er bis Ende 1989 – seiner Übersiedlung nach Korneuburg – inne. Unter seiner Leitung wurde im Zuge des Kraftwerkbaus Greifenstein eine Verlegung des Vereines mit Neubau des Bootshauses von der Donau an die Große Tulln reibungslos durchgeführt. Das bestehende Bootshaus musste abgerissen und an anderer Stelle ein neues (deutlich größeres) errichtet werden. Dabei war er nicht nur für die Organisation (vom Grundkauf anfangen, über Planung, Kontakt mit den Baufirmen bis zur Bestellung der Materialien) verantwortlich, sondern legte, wo immer Not am Mann war, mit Hand an. In besonderer Erinnerung ist mir dabei, wie er den ganzen Aufenthaltsraum (immerhin gute 70m²) alleine gefliest hat.

Aber er hat sich nicht nur um diese Agenden gekümmert, sondern in all den Jahren geschaut,

dass der eigentliche Zweck des Vereins, die Ausübung des Rudersports, immer im Vordergrund steht, ist immer wieder mit uns im Boot gesessen und hat geschaut, dass unsere Rudertechnik besser wird.

In seiner aktiven Ruderzeit nahm Hermann Wiesauer an zahlreichen Wanderfahrten und Sternfahrten immer wieder mit Begeisterung teil, sodass er auch in der Vereinswertung mit mehr als 10 000 geruderten Kilometern unvergesslich bleibt.

Als besonderes Beispiel für seinen Einsatz ist mir in Erinnerung, dass er uns im August 1983 selbstverständlich mit seinem eigenen Auto und den notwendigen Booten zum Stausee Ottenstein ins Waldviertel führte, wo wir eine schöne Woche verbrachten. Dies obwohl weder er noch eines seiner Kinder an diesem Lager teilnahmen. Am Ende der Woche kam er wieder und holte uns alle ab.

Sein selbstloser Einsatz für den Verein, sein Engagement und seine Herzlichkeit werden uns immer in guter Erinnerung bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sagen vielen Dank für Alles, für sein Schaffen, für das persönliche Miteinander und die Freundschaft.

Herbert Hiesinger



Hermann Wiesauer, Gründungsmitglied und langjähriger Obmann

Bericht des Kassiers

LUCIAN WETTER

Das Jahr 2012 schließt aus finanzieller Sicht positiv an die vergangenen Jahre an. Eine leicht steigende Zahl bei den Mitgliedern bringt etwas mehr Beitragseinnahmen, das Ergebnis beim Heurigen zählte wieder zu den Topergebnissen. Für die Anschaffungen (Renndoppelzweier, diverse Bootsreparaturen), die noch 2011 erfolgten, haben wir im Jahr 2012 wieder Förderungen von der Stadtgemeinde Tulln, der Sportunion und dem Land Niederösterreich erhalten. Ab jetzt hat insbesondere das Land Niederösterreich für Förderungen eine Neuerung eingeführt, die für künftige Anschaffungen bei Vorstandsbeschlüssen zu beachten ist. Wir müssen künftig VOR Anschaffung das Ansuchen um Subvention stellen (z. B. mit einem Kostenvoranschlag), da das Land Niederösterreich nach erfolgter Zahlung keine Subventionen mehr vergeben wird. Weitere Subventionen erfolgten durch den Niederösterreichischen Landesverband, die Tullnerfelder Volksbank und die Raiffeisenkasse Tulln. Zu den ausgabenintensivsten Anschaffungen im heurigen Jahr zählte der Ankauf des Doppelfünfers und der Austausch der Gastherme für die Warmwasseraufbereitung. Für beide Anschaffungen sind derzeit Förderansuchen im Laufen. **Für das kommende Jahr** werden für den Doppelfünfer noch Skulls anzuschaffen sein und ein weiterer verstärkt hinzukommender Aufwandsposten sind die Aufwendungen für die Trainertätigkeiten.

Ich gebe **meine Funktion** nunmehr nach sechs Jahren als Kassier ab. Ich habe diese Funktion immer sehr gerne und mit Freude ausgeübt und freue mich, dass es gelungen ist, den Verein finanziell so auszustatten, dass wir seit meinem Amtsantritt eine deutliche Verbesserung der Liquidität erzielt haben. Dies ist insbesondere deshalb erfreulich, weil wir nicht nur gespart haben, sondern in diesen sechs Jahren doch

einige beachtliche Anschaffungen tätigen konnten wie beispielsweise den Ofen im Aufenthaltsraum, Anschaffung von zwei Einern, eines Renndoppelzweiers, eines Doppelzweiers für den Breitensport, Sanierung der Vorräume und des Stiegenaufganges, Ankauf des Doppelfünfers, Austausch der Gastherme sowie Ankauf eines neuen Bootsanhängers.

Auch wenn es noch einige Jahre dauern wird, so steht **das 50-jährige Bestandsjubiläum** des Vereins bevor. Bei meinem Amtsantritt gab es noch die Pläne, dass wir in die Infrastruktur unseres Vereins investieren sollten/müssen. Diese Gedanken sind derzeit in den Hintergrund getreten, sollten aber meiner Meinung nach wieder aufgenommen werden. Ein Verein, der einen Zuwachs an aktiven Mitgliedern für sich verbuchen möchte, muss auch die entsprechenden infrastrukturellen Mittel vorhalten. So fehlt es uns derzeit an einem wirklich gemütlichen Aufenthaltsraum, einem Raum für Training im Winter und für Ergometer, einer Möglichkeit, Bootsreparaturen vorzunehmen (längere Lagerung ohne Störung des Ruderbetriebs) und was mir ein echtes Anliegen ist, wären zeitgemäße und ausreichende Sanäreinrichtungen (insbesondere für Veranstaltungen). Ein kleines Büro, damit Unterlagen des Vereins nicht bei wechselnden Funktionären in deren Haushalten aufbewahrt werden müssen, würde die Sache abrunden. Diese Investitionen müssen lange überlegt und geplant werden und es braucht dafür guter Netzwerke für finanzielle Unterstützungen.

Ich wünsche unserem Vorstand, dass er weiterhin mit seinen Entscheidungen gute Ergebnisse für den Verein erzielt und nehme mir vor, dass ich künftig dem Verein wieder als rudernendes Mitglied angehören werde. Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Freude mit ihrer Funktionärstätigkeit.

Bericht der Hauswartin

SONJA KIEGLER

Nach dem Wintercheck wurde festgestellt, dass der **Durchlauferhitzer** nicht mehr funktioniert. Laut Fabrikationsnummer war der Durchlauferhitzer ca. 29 Jahre alt und wurde des Öfteren schon repariert. Eine Reparatur kam nicht mehr in Frage. Beim alten Durchlauferhitzer gab es eine permanente Zündung (24 Std. Gasverbrauch). Es wurde ein neuer Durchlauferhitzer mit elektrischer Zündung und geringerem Gasverbrauch angeschafft. Im **Wasserkammerl** wurden alte Rohre, die undicht waren, durch Kunststoffrohre ersetzt und die Auslässe versetzt. In der **Damen und Herrendusche** wurde nach Anfragen ein Handtuchhalter von Johannes Fischer montiert. Ausgetauscht wurden auch die Wasserhähne sowie die Sitze der beiden WC's.

Nach einer Bootswäsche im Herbst wurde der Wasserhahn nicht richtig abgedreht. Leider lief das Wasser durch eine Fuge in die untere Bootshalle und durchnässte den Wandputz.

Da es nicht optimal ist, die Ruder für die Reinigung an die Holztore anzulehnen, werde ich mich um einen neuen Waschplatz – **Gestell für die Ruderreinigung** – kümmern.

Im November begann ich im **Aufenthaltsraum** einen Teil von der Holzwand abzuschleifen, um danach die Wand weiß zu streichen. Die gelb angrenzende Mauer passte farblich nicht mehr dazu, sie wurde blau gestrichen. Mit Unterstützung sollte der Anstrich im Frühjahr 2013 fertiggestellt werden.

Rudern heißt für mich **Gesundheit, Natur, Erlebnis, Teamgeist, Wettkampf, Verantwortung**. Diese Attribute des Rudersports, die für mich das Wesen dieses abwechslungsreichen Freiluftsports sind, durfte ich auch 2012 als Ruderwart beim TRV vermitteln.

Insgesamt wurden 2012 **22.567 km** von über 100 Aktiven (einschließlich Gästen) bei 845 Ausfahrten gerudert. Das ist eine beachtliche Steigerung von über 5.000 Kilometer im Vergleich zur Saison 2011. Die Gründe sind vielfältig:

- Es ist gut gelungen die Anfänger in das Rudergeschehen einzubinden.
- Das elektronische Logbuch, das von unserem Breitensportwart Franz Gratsch eingeführt wurde, hat sich bestens bewährt und führte dank der jederzeit abrufbaren persönlichen Kilometerleistung zu einem internen Wettrennen zwischen den Mitgliedern.
- Ab September sorgte Stefan Kratzer als Trainer und Motivator vorallem beim Anfänger-Einer- und beim Damenachter-Rudern für neuen Schwung.
- Ein dritter Rudertag am Montag und die lange Rudersaison bis in den Dezember hinein sorgten für zusätzliche Ruderaktivitäten.
- Im Verein herrschte die ganze Saison über gute Stimmung.

Die **Jahreskilometerwertung** ging wie schon im Vorjahr an Franz Magerl, der 2012 die 2000er Marke wieder überschreiten konnte.

Acht Vereinsmitglieder, nämlich Franz Magerl, Franz Gratsch, Franz Sachslehner, Robert Hauck, Karl Nolz (> 1000), Christa Magerl, Ute Danzer-Grabetz und Mara Hauck (>800) haben auf Grund ihrer Kilometerleistung die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen des ÖRV** erfüllt.

Insgesamt ist diese Saison seit der Gründung unseres Vereines herausragend. 2012 wurde auch die 500.000 km Marke überschritten. Seit Vereinsgründung wurden damit **514.293 km** gerudert.

Die **Rudertage** wurden am Montag (ab Juli), Mittwoch und am Samstag regelmäßig abgehalten und waren gut besucht.

RUDERKURSE UND ANFÄNGERRUDERN:

Bei **zwei Ruderkursen** stellten wir im Mai und Juni den Rudersport interessierten Anfängern mit je vier Übungseinheiten vor. Ca. 15 Teilnehmer machten erste Erfahrungen mit Boot und Mannschaft. Als Betreuer war erstmals auch Attila Sachslehner neben dem bewährten Team im Einsatz.



Vlnr.: Franz Gratsch, Franz Sachslehner und Franz Magerl – die ersten drei der Vereinskilometerwertung. Insgesamt sind sie 2012 bei 318 Ausfahrten 5098 Kilometer gerudert.

JUGENDRUDERN:

Attila Sachslehner hat 2012 die Funktion des Jugendwartes übernommen. Dank seines Einsatzes konnte der Montag als dritter Rudertag für die Jugend mit Ferienbeginn angeboten werden. Dieser wurde bis Saisonende, dann auch für alle Mitglieder beibehalten und war Anreiz für viele, mehrmals wöchentlich rudern zu gehen.

Das **Jugendruderlager** mit zehn Teilnehmern wurde auf dem Ottensteiner Stausee vom 23.-25. August abgehalten. Hier bot sich eine abwechslungsreiche Kulisse für unsere Aktivitäten. Als Überraschungsgast kam Stefan Kratzer („Windi“) zu Besuch, um die Vereinsjugend kennenzulernen. Windi gab als gelernter Koch eine Kostprobe. Die Jugend war begeistert und so wurde der Grundstein für die Trainertätigkeit für 2013 gelegt. Nach einem Wetterumschwung mussten wir vorzeitig abreisen.

TRAINERTÄTIGKEIT

Ab September war Stefan Kratzer probeweise als **Trainer** und Motivator tätig. Sein Einsatz wurde von den Vereinsmitgliedern begrüßt. Seit November steht er uns als Trainer zur Verfügung und wird uns in der Saison 2013 begleiten.



Stefan Kratzer bringt neuen Schwung ...

WANDERFAHRTEN:

Insgesamt wurden vier mehrtägige Wanderfahrten mit zum Teil guter Beteiligung durchgeführt.
Pfungstwanderfahrt 26-28. Mai, Linz-Tulln, 172 Km, 8 TN
Fronleichnam 17.-20. Mai, Thaya-March, 123 Km, 3 TN
Sommerwanderfahrt 30. Juni - 07. Juli, Körösflüsse-Theiss, 253 Km, 4 TN
Herbstwanderfahrt 15.-16. September, Mosoni Duna, 68 Km, 15 TN
Siehe dazu im Detail den Bericht des Breitensportwartes und die Wanderfahrtsberichte.

STERNFAHRTEN 2012:

Ziele waren:

URV Pöchlarn: 4 TN

Tulln Ruderverein: 25 TN

Normannen 11 TN

WRC Pirat: 0 TN

WRV Donauhof: 11 TN

In der Gesamtwertung wurde der 7. Platz bei 19 teilnehmenden Vereinen vom TRV belegt.

REGATTEN:

Tullner Ruderer nahmen 2012 nur bei drei Regatten teil. Im Juni starteten Benjamin und Vivien Vámosi bei der **Int. Regatta in Ottensheim**. Für Benjamin war es der letzte Start 2012, bei dem er das C-Finale erreichte. Training und Fachschule ließen sich nicht mehr vernünftig vereinbaren. Seine Schwester Vivien erreichte das A-Finale und wurde insgesamt sechste.

Das Mastersrudern des TRV beschränkte sich 2012 auf die Teilnahme beim **Wienereiner**, wo Herbert Hiesinger, Franz Gratsch und Carmen Galgau am Donaukanal starteten. *Siehe Regatta-ergebnisse!*

Bei den **Landesmeisterschaften** gab es 2012 insgesamt fünf Titel bei den Juniorinnen und Frauen. Vivien Vámosi konnte nach spannendem Rennen ihren Titel im Schülerinnen Einer verteidigen. Johanna Hiesinger startete im Juniorinnen Einer wegen einer krankheitsbedingten Abmeldung von RV Allemannia im Alleingang und gemeinsam mit Vivien Vámosi entschied Sie auch das klubinterne Duell gegen Mara Hauck und Lena Lanschützer im Juniorinnen Doppelzweier für sich. Im Juniorinnen Doppelvierer starteten dann alle gemeinsam und holten sich konkurrenzlos den Titel. Erstmalig startete auch ein Frauen Vierer mit Johanna Hiesinger, Mara Hauck, Clara Sachslehner und Carmen Galgau erfolgreich.

Die **Klubmeisterschaft** wurde zum traditionellen Termin im September ausgetragen. Klubmeisterin bei den Frauen wurde Johanna Hiesinger mit einer beachtlichen Zeit von 1.40,19. Bei den Herren gab es heuer wieder einen Wechsel bei den Klubmeistern mit Karl Nolz.

Beim **Head of the Tulln** am nächsten Tag war Reinhard Tauber im Alleingang unterwegs.

Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebs und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt, unsere Jugendlichen oder Anfänger betreut sowie Bootsmannsdienste abgehalten haben.

Für 2013 wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudersaison und hoffe auf einen regen Ruderbetrieb. Der Terminkalender hat ja wieder einiges zu bieten.



	Bootsname	Ausfahrten	Km	Km/Ausf.
1	Tulln	93	1234	13,2
2	Isar	84	1143	13,6
3	Pielach	95	1091	11,4
4	Ager (privat)	68	752	11,0
5	Wien	43	724	16,8
6	Traisen	55	710	12,9
7	Kamp	40	499	12,4
8	Salzach	39	487	12,4
9	Drau	30	430	14,3
10	March	29	335	11,5
11	Inn	30	331	11
12	Melk	37	281	7,5
13	Donau	14	280	20
14	Brigach	21	263	12,5
15	Ybbs	29	248	8,5
16	Erlauf	31	226	7,2
17	Ysper	22	204	9,2
18	Krems	23	173	7,5
19	Raab	15	138	9,2
20	Ilz	14	118	8,4
21	Zaya	10	82	8,2
22	Stadt Tulln	7	59	8,4
23	Theiss - 5er ohne Stm.	3	48	16,0
24	Breg	4	36	9,0
25	Rasanna	2	22	11,0
26	Thaya	1	10	10,0
27	Melkk	3	9	3,0

Fahrten mit Booten anderer Vereine

1	Widigab (Allemannia)	1	63	63
2	Pola (Soc. Canottieri Firenze)	1	9	9,0
3	Giovanni Soffici (SCF)	1	8	8,0

gesamt (30)	845	10013	11,8
-------------	-----	-------	------

Kilometerwertung 2012

MITGLIEDER und GÄSTE

		Km Ausfahrten	Km/AF
1	Franz Magerl	2019	129
2	Franz Gratsch	1644	107
3	Franz Sachslehner	1435	82
4	Robert Hauck	1407	84
5	Karl Stefan Nolz	1386	95
6	Nikolaus Altmann	1133	95
7	Christa Magerl	1077	76
8	Attila Sachslehner	1050	98
9	Mara Hauck	900	86
10	Herbert Hiesinger	835	60
11	Ute Danzer-Grabetz	812	51
12	Klaus Naskau	752	68
13	Lena Lanschützer	718	71
14	Sonja Kiegler	702	60
15	Monica Hauck	637	34
16	Clara Sachslehner	625	60
17	Ronald Fink	568	34
18	Leopold Markl	526	35
19	Johanna Hiesinger	355	33
20	Johannes Raschbacher	349	24
21	Vivien Vámosi	348	43
22	Erika Hammer	302	23
23	Karin Neumayer	278	27
24	Benjamin Vámosi	270	32
25	Gerald Schaffer	243	20
26	Rudolf Hauck	235	15
27	Carmen Galgau	200	21
28	Silvia Fluch	199	22
29	Johannes Fischer	196	16
30	Helga Kaiser	143	16
31	Karl Köstlbauer	102	9
32	Michael Stierschneider	98	10
33	Hilda Lechner	94	8
34	Benjamin Koller	70	9
35	Fabian Nolz	67	9
36	Christa Wiesauer	63	1
37	Tanja Weidl	56	7
38	Mathias Erber	54	2
39	Reinhard Tauber	50	6
40	Sabine Koller-Mayr	39	6
40	Veronika Hiesinger	39	5
42	Magdalena Hiesinger	38	3
43	Thomas Turetschek	34	5
44	Sigrid Weidl	27	4
45	Michael Schaffer	25	5
46	Josef Dorninger	23	4
47	Michael Traub	21	1
47	Veronika Magerl	21	1
49	Christin Mayer	18	3
50	Istvan Zubor	15	1
50	Sascha Rebitzer	15	2
50	Simeon Rebitzer	15	2
54	Bernhard Rohringer	14	1
54	Dominic Hofbauer	14	1
56	Katharina Köstlbauer	13	2
57	Alexej Scherschnev	11	1
57	Astrid Meisinger	11	2
57	Hanne Muthspiel	11	1
59	Erik Mayer	10	2
60	Max Pfeiffer	9	1
61	Pfeiffer Max	9	1
62	Andreas Elek	8	2
62	Jürgen Moser	8	2
64	Richard Schultheis	7	1
64	Ylvi Schultheis	7	1
66	Schnupperrudern	6	6
66	Schnupperrudern	6	6
66	Schnupperrudern	6	4
66	Schnupperrudern	6	4
70	Astrit Meisinger	5	1
70	David Fink	5	2
70	Konstantin Rebitzer	5	1
70	Schnupperrudern	5	5
70	Schnupperrudern	5	3
75	Barbara Buchinger	4	1

75	Erich Mayer	4	1	4
75	Helmuth Krimmel	4	1	4
75	Josef Toman	4	1	4
75	Michaela Minnich-Toman	4	1	4
75	Stein Hanna	4	2	2
81	Angelika Heidecker-Nolz	3	1	3
81	Manuel Weingartner	3	1	3
81	Schnupperrudern	3	2	1,5
81	Sabine Ruff	3	1	3
85	Anja Kaisi	2	1	2
85	Bittlingsmeyer Julia	2	1	2
85	Doppler Anna	2	1	2
85	Laurenz Schwaiger	2	1	2
85	Phillip Julienne	2	1	2
85	Rasic David	2	1	2
85	Ulrich Frühstück	2	1	2
86	Katarina Danzer	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Schnupperrudern	1	1	1
86	Veronika Danzer	1	1	1

101 Ruderer 22.567 1.797

32. TRV Klubmeisterschaft 29. September 2012

Juniorinnen

1. Johanna Hiesinger – „Klubmeisterin“	1.40,19 min
2. Mara Hauck	1.48,00 min

Junioren

1. Fabian Nolz	2.39,79 min
----------------	-------------

Männer Rennruderer

1. Karl Nolz – „Klubmeister“	1.27, min
2. Reinhard Tauber	1.30,80 min

Männer Breitensport

1. Niki Altmann	1.34,20 min
2. Ronald Fink	1.35,94 min
3. Attila Sachslehner	1.43,41 min

Frauen Breitensport

1. Clara Sachslehner	1.57,36 min
----------------------	-------------



8. Head of the Tulln

30. September 2012

Männer, 3000m

1. Reinhard Tauber	13,59 min
--------------------	-----------

FAHRTENBUCH 1971–2012

Das heurige Jahr hat recht zaghaft begonnen. Im Mai dachte ich noch nicht daran, dass wir das Vorjahrsergebnis erreichen können. Doch von da an ging es weiter mit Elan und das bis in den Dezember sodass wir die **beste Jahreskilometerleistung** seit bestehen des Vereins errudern konnten. Ich danke euch hier an dieser Stelle für eure großartige Mithilfe.

Die **Sternfahrten** hatten wir mit Ausnahme der Piratsternfahrt alle absolviert, und wir konnten insgesamt den 7. Platz erreichen. Zweimal der 5. Platz waren die besten Tagesergebnisse. (Tulln und Donauhört).

Beim traditionellen **Anrudern** nach Zwentendorf waren 6 Mitglieder dabei.

Die **Pfingstwanderfahrt** führte traditionellerweise wieder von Linz nach Tulln und war mit 8 Teilnehmer/rinnen schon sehr gut besetzt.

Mein Wunsch, die **Thaya** mal im Fließabschnitt zu rudern, ging bei der Christi Himmelfahrts Wanderfahrt in Erfüllung. Hier waren wir zu dritt (Karl Nolz und Franz Sachslehner, Franz Gratsch).



Der Saisonhöhepunkt, die **Sommerwanderfahrt**, war diesmal in der großen ungarischen Tiefebene auf den **Körösflüssen** angesiedelt. Hier gab es vier Teilnehmer. Es zeigte sich im Verlauf des Jahres, dass die kürzeren Wanderfahrten mit zwei bis drei Tagen besser angenommen wurden als die beiden größeren mit vier oder sieben Tagen. Vielleicht werden wir in Zukunft noch die eine oder andere Kurzwanderfahrt mit einbauen.

Im Herbst gab es die 2-tägige Kurzwanderfahrt auf der **Mosoni Duna**, und diesmal griff das Konzept zum ersten Mal richtig und wir konnten 14 Rudererinnen und Ruderer zählen. Zum Abschluß gab es noch ein 4/5er Rennen der 3 Boote auf der Györer Regattastrecke, das die routinierteste Mannschaft mit dem ältesten Boot, der „Donau“ knapp für sich entscheiden konnte.



Wanderfahrt auf der Mosoni Duna

Im Oktober gab wieder die Fahrt zum Fischessen **nach Orth** ins Uferhaus mit 9 Teilnehmern.

Am **Nationalfeiertag** waren wir zum **Abrudern** schon zu sechzehnt mit vier Booten nach Zwentendorf ins Gasthaus Post unterwegs.

Da zeigt es sich auch, dass die Anschaffung des 5ers Theiss notwendig war, um eine weitere Steigerung verkraften zu können. Das Boot ist schon gut angenommen worden und wurde trotz des unwirlichen Wetters im November und Dezember schon 48km gerudert.



Fünf besonders Kältefeste ließen es sich nicht nehmen, zu **Silvester** das Jahr auszurudern.

Hier eine Grafik mit der Wochentagsaufteilung. Es zeigt sich das der **Montag als 3. Rudertag** gut angenommen wurde.

Kilometerstatistik Wochentage 2012

Wochentag	Km	Fahrten	km/AF
1. Samstag	7.506	504	14,8
2. Mittwoch	4.073	416	9,7
3. Sonntag	3.532	234	15,0
4. Montag	2.765	221	12,5
5. Donnerstag	1.852	175	10,5
6. Freitag	1.551	128	12,1
7. Dienstag	1.288	119	10,8
gesamt (7)	22.567	1797	12,5

Regattaergebnisse

2012

Int. Regatta Ottensheim

23./24. Juni 2012

SAMSTAG

Junioren A Einer (2. Vorlauf)

2.000 m

1. RV Villach – Mario Santer	07:35:62
2. RV Wiking Bregenz 1 – Mathias King	08:09:09
3. WSV Ottensheim – Dominik Dirnberger	08:18:25
4. STU Bratislava 1 – Kristian Voigt	08:35:07
5. TRV – Benjamin Vámosi	08:51:60

Schülerinnen Einer (2. Vorlauf)

1.000 m

1 LRV Ister – Lara Mousa	04:28:61
2 RC Wels – Jasmin Brachinger	04:41:05
3 Tullner Ruderverein – Vivien Vamosi	04:43:40
4 WSV Ottensheim – Julia Pointner	04:54:87
5 WSV Ottensheim 4 – Franz Silgona	04:55:18

SONNTAG

Junioren A Einer (Finale C)

2.000 m

1. WRK Donau – Jakob Zwölfer	08:04:31
2. WRK Donau – Alexander Beckovsky	08:33:15
3. Tullner Ruderverein – Benjamin Vamosi	08:36:56
4. WRK Donau – Markus Zwettler	08:41:37

Schülerinnen Einer (Finale A)

1.000 m

1. LRV Ister – Lara Mousa	04:15:30
2. WSV Ottensheim 1 – Nina Ameseder	04:17:64
3. WRC Pirat – Nora Strobel	04:21:73
4. RC Wels – Jasmin Brachinger	04:31:05
5. RV Steyr 1888 – Hannah Martl	04:36:53
6. Tullner Ruderverein – Vivien Vamosi	04:37:43

Wienereriner / Donaukanal

4. August 2012

Masters C Einer

6.000m

1 18:54.7	Schreiner Matthias (M)	1. WRC LIA
2 18:54.9	Darscheid Frank (M)	Donau RC Deggendorf
3 19:38.9	Strassner Werner (M)	Ulmer RC „Donau“
4 21:05.2	Bozzo Magrini G. L. (M)	Circolo Canottieri Roma
5 21:08.2	Treytl Sebastian (M)	WRV Donauhört
6 21:12.1	Millo Alberto (M)	S. Ginnastica Triestina
7 21:30.2	Hiesinger Herbert (M)	Tullner Ruderverein
8 21:58.3	Zießler Christian (M)	Donau RC Deggendorf
9 22:00.9	Wacker Konrad (M)	RV STAW Deutschland
10 22:47.8	Darscheid Andrea (W)	Donau RC Deggendorf
11 23:32.0	Leitgeb Hannes (M)	RV STAW
12 23:50.3	Eggl Karl-Heinz (M)	WRC-Pirat
13 24:23.7	Galehr Claudia (W)	WRC-Pirat
14 24:34.2	Galgau Carmen (W)	Tullner Ruderverein
15 24:48.5	Bömches Bianka (W)	WRC-Pirat-Deutschland



Vivien Vámosi, Gewinnerin im Schülerinnen Einer bei den Landesmeisterschaften

Masters D Einer

6.000m

1 19:31.5	Ruthner Martin (M)	1. WRC LIA
2 19:36.2	Kral Andreas (M)	WRC Donauebund
3 20:22.4	Hrdlicka Eugen (M)	WRC Donauebund
4 21:57.7	Kainberger Gerhard (M)	Passauer Ruderverein
5 22:08.1	Kremslehner Florian (M)	WRV Donauhört
6 22:10.2	Colombo Corrado (M)	Ruderclub Zürich
7 22:10.4	Gratsch Franz (M)	Tullner Ruderverein
8 22:19.5	Hauser Karl (M)	Deggendorfer Ruderverein
9 24:23.0	Pregara Claudio (M)	CANOTTIERI ADRIA

Strecke: wienereriner und wienerachter führen auf dem Donaukanal 6.000m stromab aus ruhendem Gewässer bei der Schleuse Nussdorf bis ins Zentrum der Stadt bei der Urania.



NÖ Landesmeisterschaften

6./7. Oktober 2012

Schülerinnen Einer

1.000m

1. Tullner RV (Vivien Vamosi)	4:26:10
2. RV Alemannia Boot 1 (Miriam Rosenegger)	4:32:71
3. RV Alemannia Boot 2 (Ilva Lehner)	4:40:51

Juniorinnen Einer

1.000m

1. Tullner RV (Johanna Hiesinger)	4:25:84
-----------------------------------	---------

Juniorinnen Doppelweier

1.000m

1. Tullner RV Boot 1 (Hiesinger J. Vamosi V.)	4:01:34
2. Tullner RV Boot 2 (Lanschützer L., Hauck M.)	4:08:49

Juniorinnen Doppelvierer

1.000m

1. Tullner RV	3:50:96
(Vamosi V., Lanschützer L., Hauck M., Hiesinger J.)	

Frauen Vierer o.St.

1.000m

1. Tullner RV	4:10:67
(Galgau Carmen., Sachslehner Clara., Hauck M., Hiesinger J.)	

Zieleinlauf Juniorinnen Doppelweier



Wanderfahrt Thaya-March 17.–20. Mai 2012

FRANZ SACHSLEHNER



Mündung der Thaya in die March



Einsetzen bei Nove Mlyny



Übertragen bei Kraftwerk



Fischtreppe

Teilnehmer: Franz Gratsch, Karl Nolz, Franz Sachslehner. **Boot:** Salzach

17. Mai: Nove Mlyny – Breclav, 19 km

Wir fahren um 8.15 Uhr in Tulln ab und erreichen nach zwei Stunden Fahrt den Thaya-Stausee bei Nove Mlyny. Da wir ohne Landdienst unterwegs sind, lassen wir den Bus mit Hänger stehen, um 11.15 legen wir ab. Auffallende Kuckucksrufe haben unseren Start begleitet. Ein kühler Mitwind und etwas Strömung unterstützen unser Rudern und schon verfangen wir uns in etlichen Angelschnüren, die hier grundsätzlich über die ganze Flussbreite aufgespannt sind. Das Ufer ist leicht bewaldet, unzählige Fischer stehen bei den Uferbäumen, sie wachen meist über mehrere ausgeworfene Angelschnüre, manche haben auch ein Zelt aufgebaut. Nach ca. 6 km übertragen wir bei einem Kraftwerk.

10 km später kommt ein Wehr mit einer Fischtreppe, wo wir nur eine kleine Distanz übertragen. Kurz vor 15 Uhr legen wir beim Ruderverein in Breclav an. Hier ist auch gleich das Hotel Rose, wo wir einchecken. Per Autobus fahren wir nach Nove Mlyny zurück und holen unseren Bus mit Hänger. Erst dann gibt's ein ordentliches Abendessen.

18. Mai: Breclav – Hohenau, 25 km

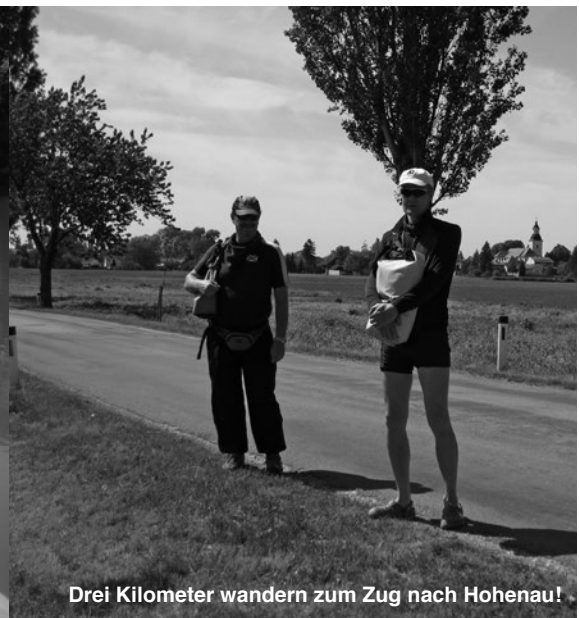


Wehr in Breclav



Steg beim Ruderverein
in Breclav

Frühstück um 7.30 Uhr, einkaufen, ablegen um 9.15 Uhr. Wir übersetzen in sicherer Distanz vor dem tosenden Wehr ans linke Ufer der Thaya und übertragen. Das linke Ufer ist nach dem Wehr fürs Einsetzen nicht geeignet. Unter den nun folgenden Brücken Breclavs müssen wir sehr aufpassen, dass wir im seichten Wasser nicht aufsitzen oder Holz und Geröll touchieren. Nach der Stadt Breclav nimmt die Uferbewaldung wieder zu, wir passieren einige Kiesbänke. Um 11 Uhr legen wir an einer sonnigen Sandbank an. Seit Beginn unserer Wanderfahrt war



mir das erste Mal so richtig warm: kein Lüfterl regte sich momentan, feiner warmer Sand zwischen den Zehen, die Stille des Flusses und der Natur ist spürbar, nur etwas Vogelzwitschern aus dem Uferwald ist zu hören. Vor allem am rechten Ufer fallen die Fischerhütten mit großen ausgehängten Reusen auf. Der Verlauf der March ist hier ziemlich kurvig, etliche Angelschnüre bremsen uns. Um 14 Uhr sehen wir den Zusammenfluss von Thaya und March. Kurz darauf legen wir bei der Brücke nahe Hohenau an, Schlamm und Brennnesselns erschweren das Aussteigen. Wir wandern drei Kilometer bis Hohenau hinein, finden eine Pension, fahren mit dem Zug nach Breclav zurück und holen den Bus.

19. Mai: Hohenau – Angern, 36 km

Wir legen um 9.45 Uhr in Hohenau ab. Kräftiger Gegenwind bläst uns immer wieder entgegen, die Uferbewaldung ist gleichförmig. An beiden Ufern fallen viele Fischerhütten mit absenkbaaren Reusen auf. Wiederum verhängen wir uns in einigen Anglerschnüren. Die Strömung beträgt zwischen 1,6 und 4 km/h. Um 13.45 Uhr legen wir bei der Fähre in Angern – Zahorska Ves an. Mit dem Zug reisen wir nach Hohenau zurück, wandern zum Bus und fahren nach Angern, wo wir am Ortsausgang ein sehr brauchbares Motel finden. Zum Abendessen fahren wir mit der Fähre nach Zahorska Ves hinüber. Interessant wirken hier auf uns die vielen kleinen Häuser mit ihren netten naturbelassenen Vorgärten.

20. Mai: Angern – Bratislava, 43 km

Franz Gratsch fährt den Bus mit Hänger nach Marchegg und lässt sich, wie bereits gestern ausgemacht, vom Inhaber des Motels („Schnitzel Fritz“) zum Boot nach Angern zurückbringen. Wir legen um 8.50 Uhr ab. Teilweise bläst uns kräftiger Wind entgegen, der 10 cm hohe Wellen erzeugt, kurzzeitig sind die Wellen 20 – 30 cm hoch. Landschaftlich ist die March nun sehr gleichbleibend, da und dort steht ein Fischer, das slowakische Ufer wirkt hier belebter. Kurz nach 10 Uhr überholen mehr als ein halbes Dutzend slowakische Doppelkanadier-Boote,

die von Alt und Jung besetzt sind. Nach der Mittagspause, um 12.30 Uhr, werden auf einmal am linken Ufer die Hügel der Karpaten sichtbar und bald der bizarre Felsen von Devin, wo die March in die Donau mündet. Wir freuen uns auf die starke Strömung der Donau. Karl, der uns bisher die ganze Strecke sicher fußgesteuert hat, hat alle Hände voll zu tun, uns beim regen Schiffsverkehr sicher nach Bratislava zu bringen. Bedingt durch die Strömung von 9 km/h und die Heckwellen eines Lastschiffes zieht es zweimal mir und einmal Gratsch ein Ruder unter Wasser, sodass wir sekundenlang die Gefahr des Kenterns spüren. Außerdem schwappen viermal Wellen ins Boot. Um 14 Uhr legen wir in Bratislava an. Dank der guten Ortskenntnisse von Franz G. erreichen wir per Autobus 93 gerade noch den Zug nach Marchegg. Nun geht's mit Bus und Hänger zurück nach Bratislava, wir laden die Salzach auf und fahren heim nach Tulln, wo wir um 17.30 Uhr ankommen.



Sommerwanderfahrt Körös -Tisza, 30. Juni–07. Juli 2012

FRANZ SACHSLEHNER



Teilnehmer: Franz Gratsch, Franz Magerl, Karl Nolz, Franz Sachslehner. **Boot:** Tulln

Unser Ziel ist es, alle Abschnitte des ungarischen Körös-Flusssystem und ein Stück der folgenden Tisza zu befahren. Hier gibt es zunächst die Feher-Körös (Weiße Körös), die sich bei Szanazug mit der Fekete-Körös (Schwarze Körös) vereinigt und dann Kettös-Körös (Zweifache Körös) heißt. Bei Köröstarcsa mündet die Sebes-Körös (Schnelle Körös) dazu und der Fluss heißt nun Harmas-Körös (Dreifache Körös) oder kurz Körös.

30. Juni: Anreise bis Szanazug – Feher-Körös, 15 km

Samstag, wir fahren um 7 Uhr von Tulln ab, über Budapest, Kecskemet, Szarvas, Bekescsaba kommen wir um 16 Uhr nach Szanazug. Wir quartieren uns in einer Strohhütte des gut besuchten Campingplatzes ein und gesellen uns unter die zahlreichen Badegäste. Das Wasser der **Kettös-Körös** ist hier sauber, bacherlwarm, bei einer Lufttemperatur von 39°C. Mit unserem Gespann und dem langen Boot

fallen wir sehr auf. Ein gewisser „Steven“ (Istvan Zubor) zeigt sich sehr interessiert und gibt sich als erfahrener Ruderer aus. Da wir in unserer Tulln einen Platz frei haben, laden wir ihn ein, heute als Gast bei uns mitzurudern. Von 18.00 bis 19.40 rudern wir die **Feher-Körös** bis zum Wehr nahe der rumänischen Grenze und zurück. Die Strömung ist – wie auf den anderen Abschnitten der Körös – sehr gering. Steven rudert aus Leibeskräften, wir müssen ihn aber erst einschulen, damit das Boot halbwegs ruhig bleibt. Wir bekommen einen Vorgeschmack, was es heißt, bei dieser Hitze zu rudern. Abends fahren wir in das nahegelegene Gyula, einer idyllische Kurstadt mit Burg, großem Springbrunnen, vielen Sommergästen und gutem Essen.

1. Juli: Malomfak – Köröstarcsa, 44 km

Sonntag, wir suchen eine Einsatzstelle in die **Fekete-Körös** nahe an der rumänischen Grenze. Diese finden wir bei Malomfak, nachdem wir einen endlos langen, staubigen und holprigen Feldweg gefahren sind. Von 10.45 bis 17.15 Uhr sind wir heute bei schier unerträglicher Hitze unterwegs. Es hilft



Badefreuden nach heißer Anreise



Einsetzen in die Fekete-Körös



nur immer wieder Trinken, Baden, sich Wasser über den Kopf schütten. Zunächst rudern wir ca. 15 km die Fekete-Körös runter, gelangen beim uns bereits bekannten Szanazug in die **Kettös-Körös**. Hier folgt dann ein ca. 10 km langer total gerader Flussverlauf, der mit der Staustufe Bekes endet. Hier übertragen wir um ca. 14 Uhr und halten Mittagspause. Ein Student bei der Umsetzanlage Bekes bietet sich an, uns vom Campingplatz Köröstarcsa, unserem heutigen Ziel, abzuholen und uns nach Malomfak zu chauffieren. Damit verläuft der Rest des Tages wie am Schnürl. Unser Student zeigt uns auch ein günstiges Hotel und Restaurant in Bekes.

2. Juli: Ujiraz – Körösladany, 24 km

Montag, heute steht die **Sebes-Körös** auf dem Programm. Wir fahren mit unserem Gespann den relativ langen Weg bis Komadi, allerdings sehen wir, dass dort der Fluss nicht ruderbar ist, vor allem unter den Brücken gibt es Steine und Holzpfähle. So setzen wir 10 km weiter unten erst gegen Mittag bei Ujiraz ein. Auch hier zwingen uns noch einige Untiefen ins Wasser zu springen und so ein Aufsitzen möglichst zu vermeiden. Eine Spur ist die Strömung heute besser als sonst, der Name „**Schnelle Körös**“ ist also nicht ganz zu Unrecht. Um 15.30 kommen wir bei der Staustufe Körösladany an und belassen es heute bei einer verkürzten Etappe. Per Autobus mit komfortabler Klimaanlage geht es zurück nach Ujiraz, wo wir unseren Bus holen. In Körösladany finden wir eine passende Pension und Imbissstube.

3. Juli: Köröstarcsa – Szarvas, 45 km

Dienstag, wir fahren zum uns schon bekannten Campingplatz in Köröstarcsa, stellen Bus und Hänger hier ab. Schon um 9.45 Uhr sind wir auf dem Wasser. Heute geht sogar zeitweise ein leichtes Lüfterl, trotzdem wird es wieder sehr heiß. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass ich mich an die Hitze und das viele Trinken gewöhne. Nach drei Stunden legen wir in Gyomaendröd an und halten eine Stunde Mittagsrast. Hier haben auch 70 Schulkinder aus Budapest mit ihren Paddelbooten und ihren Lehrern

angelegt. Bei ziemlich gleichbleibender Uferbewaldung geht es wieder bis Szarvas. Franz G., der uns diesmal die ganze Wanderfahrt fußsteuert, entdeckt an den schattigen Ufern dann und wann eine kleine Schildkröte, die meist sofort abtauchen, wenn wir anderen sie auch sehen wollen. Wir sehen einen Wegweiser zu einem Buffet, folgen ihm und landen in einem ziemlich toten Altarm voller Teichrosen. 17.15 Uhr, wir legen an und finden etwas entfernt eine kleine, aber nette Imbissbude für Fischer. Wir stärken uns mit Getränken und Eis und warten auf Josef Batory, dem ungarischen Freund von Franz G., der nun dankenswerter Weise uns betreuen wird. Josef bringt uns zum Bus, wir fahren ihm samt



Hänger nach **Mezőtur** nach und laden Josef und seine Tochter zum Abendessen ein. Danach lotst uns Josef in die **Puszt**a zu seinem Bauernhof, wo wir ganz toll zwei Nächte wohnen dürfen.





Staustufe kurz nach Fähre Szarvas.
Das Wagerl muß sich bewähren



Badestrand bei Csongrad, Körösmündung in die Tisza

4. Juli: Szarvas – Kunszentmarton, 35 km

Mittwoch, Josef spendiert uns in Mezötúr ein Frühstück mit Langos und Kaffee. Wir fahren mit Bus und Hänger über die Fähre bei Szarvas, der gestrige Endpunkt liegt von der Fähre nur 3 km entfernt. Wir legen aus unserem „Dschungel“ um 10.45 Uhr zu dritt ab, Franz M. stellt den Bus zur Fähre und steigt hier zu. Den Plan, die Holt-Körös (Altarm, alte Körös) bei Szarvas zu befahren, haben wir längst aufgegeben. Nach wenigen Kilometern übertragen wir bei der Staustufe Szarvas, das kostet ca. eine Stunde. Dank Bootswagerl brauchen wir nicht viel tragen. Nun ist die **Körös** tiefer in die Landschaft eingegraben, die Erdufer sind zwei bis drei Meter hoch sichtbar, die Körös wird kurvenreicher. Um 16 Uhr legen wir an. Nach etwas Fußweg kaufen wir im Supermarkt Getränke. Bei der Busstation sehen wir, ein Bus ist uns gerade vor der Nase weggefahren, erst um 18.51 haben wir einen. Gerade erreichen wir noch die Fähre in Szarvas, und fahren mit dem Hänger nach Mezötúr. Nach dem Abendessen gibt es bei Josefs Haus noch ausgiebig Eis, erst dann fahren wir zum Bauernhof in die Puszta hinaus.

5. Juli: Kunszentmarton – Mindszent, 47 km

Donnerstag, wir frühstücken am Bauernhof, so schaffen wir es, um 10 Uhr abzulegen. Die **Körös** führt hier wenig Wasser, Strömung ist fast nicht vorhanden, die Sonne brennt heiß herunter, außer baden tut Franz G. nichts lieber als sich immer wieder seine mit Wasser gefüllte Tropenkappe aufzusetzen. Um 12.30 erreichen wir die **Tisza** und legen gleich gegenüber der Körösmündung am ausgedehnten Sandstrand an, wo sich zahlreiche Badegäste aufhalten. Hier gibt es etliche Imbissbuden, genug Eis und Getränke, wir ruhen uns aus und baden zweimal. Ab 14 Uhr rudern wir auf der Tisza weiter, ihr Wasser ist deutlich kühler (25°C) und sauberer als das der Körös und die Strömung beträgt nun immerhin ca. 1km/h. Außer mir springen alle Bootsinsassen noch einige Male ins die Tisza, bis wir um 17 Uhr bei Km 217 die Fähre Mindszent erreichen. Gelernt von gestern, tummeln wir uns sehr, trotzdem haben wir erst um 18.30 den Bus und leider nur bis Szentes. Zufällig sehen wir einen Taxistand, für 9.000 Forint bringt uns das Taxi zu unserem Bus und Anhänger. In Szentes sind alle Quartiere voll, in

Szegvar finden wir die günstige Panzio Castellum, wo wir auch gut speisen.

6. Juli: Mindszent – Szeged, 43 km

Freitag, die letzte Etappe liegt vor uns. Zunächst fahren wir mit Bus und Hänger von Szegvar nach Mindszent zu unserem Boot. Schon um 9 Uhr sind wir auf dem Wasser. Wie gestern haben wir leichten Gegenwind. Wir rudern eher am linken Ufer der Tisza, in tückischer Weise stehen hier oft dürre Baumstümpfe aus dem Wasser. Um 12 Uhr legen wir am sandigen Ufer zur Mittagspause an und genießen ausgiebig das kühlende Flusswasser. Eine ganze Gruppe durrer Bäume bei Km 192 entdeckt Karl gerade rechtzeitig, sodass wir ausweichen können. Das Boot läuft jetzt ganz gut, viel besser als die letzten Tage, denn das Ziel ist nahe. Um 14.45 legen wir beim Campingplatz in Szeged an, buchen zwei Apartements, Karl bleibt beim Boot, wir anderen drei fahren per Taxi zum Bahnhof. Um 15.21 haben



... immer wieder baden.

wir den Zug nach Hodmezövasarhely, hier steigen wir in den Schienenbus „Interspici“ nach Mindszent um, von wo wir mit Bus und Hänger nach Szeged zurückfahren. Nach dem Aufladen des Bootes ruhen wir uns kurz aus. Gemeinsam wandern wir über die Belvarosi Brücke ins sehr sehenswerte historische Stadtzentrum Szegeds, genießen köstliche Eisspezialitäten und ein ausgiebiges Abendessen. Nächsten Tag reisen wir um 8.30 Uhr ab, nach einer Mittagspause in Győr sind wir bereits am späten Nachmittag in Tulln.

Jugendlager – Ottensteiner Stausee

A. SACHSEHNER

23.–25. August 2012

Teilnehmer: Niki, Fabian, Benjamin, Clara, Mara, Lena, Attila, Karl, Petra, Windi

Ort: Ottensteiner Stausee/Nö

Das Jugendruderlager führte den Tullner Ruder-verein nach Jahren wieder mal an den Ottensteiner Stausee. Die Vorbereitungen waren rasch erledigt, die Abfahrt war einigermaßen pünktlich und die Hinfahrt ist ohne Probleme verlaufen. Am Campingplatz des Stausees angekommen, hatten wir schon mit dem ersten Problem zu kämpfen (ein Zelt war nicht ganz vollständig), welches jedoch die anpassungsfähigen Tullner Ruderer nicht aus der Ruhe brachte und gelöst wurde (Die Begriffsstutzigkeit des Campingplatz-personals machte dies aber nicht ganz so einfach und die Geduld der Tullner Ruderer wurde auf eine harte Probe gestellt!) Wir haben uns vor Ort ein neues Zelt gekauft.

Nachdem unsere Zelte aufgebaut waren, war auch schon die erste Ausfahrt geplant. Der Ottensteiner Stausee ist riesengroß, und bietet eine Vielzahl an Buchten, welche erkundet werden können. Wir fühlten uns wie in einem kleinen Labyrinth. Jedoch gab es auch einige Hindernisse: Ins Wasser gestürzte Bäume, konzentrierte Fischer, die die Navigation ihrer Boote nicht so ernst genommen

haben, große Familienboote, usw...

Das Wetter war an den ersten Tagen wunderschön, nach den Ausfahrten, welche wir zweimal täglich gemacht haben, haben wir den See schwimmend erkundet, manche von uns haben sich ein Tretboot gemietet, um den See auf gemütliche Weise zu befahren, lustige Spiele gespielt, oder einfach nur gefaulenzt. Der bewaldete Campingplatz bot in der Hitze des Tages viel Schatten, ein richtiges Faulenzerparadies. Leider mussten wir immer schon um 22 Uhr schlafen gehen, wegen der Campingplatzvorschrift.

Zum Einkaufen mussten wir in den nächst gelegenen Ort fahren, um das Essen (das wirklich sehr gut war) hat sich unser Fünf-Hauben Koch gekümmert.

Leider schlug das Wetter am 24.8. schlagartig um, es herrschte ein gewaltiges Gewitter, dem nicht alle Zelte stand zu halten schienen. Also haben sich fünf von uns in das größte Zelt gekuschelt. Das letzte Zelt wurde als Lagerplatz für unser Gepäck genutzt.

Leider mussten wir am Samstag schon nach Hause aufbrechen, da der Wetterbericht nicht besser wurde. Am Samstag sind wir am Nachmittag wieder daheim angekommen.



„Pfingstwanderfahrt“ Linz - Tulln 26.–28. Mai 2012

FRANZ SACHSLEHNER

Teilnehmer:

Ute Danzer-Grabetz,
Franz Gratsch,
Monica Hauck,
Robert Hauck,
Christa Magerl,
Franz Magerl,
Karl Nolz,
Franz Sachslehner

Etappen:

26. Mai:

Linz – Au, 25 km,
Au – Grein, 30 km

27. Mai:

Grein – Ybbs, 22 km,
Ybbs – Melk, 23 km

28. Mai:

Melk – Loiben 30 km,
Loiben – Tulln, 42 km
172 km der Donau
wurden befahren.

Boote:

Drau, Wien



Abfahrt in Linz: Ute und Franz



Christa, Monika, Franz M., Robert, Karl



Lustiger Abend in Grein



Am 2. Tag ... nach Grein



Mittagsrast in Ybbs



Wie immer Regen am Pfingstmontag in Tulln

Herbstwanderfahrt Mosoni Duna, 15.–16. September 2012

FRANZ SACHSLEHNER



Teilnehmer vlnr.:

Monica Hauck,
Robert Hauck,
Johannes Raschbacher,
Leopold Markl,
Johanna Hiesinger,
Ute Danzer-Grabetz,
Niki Altmann,
Ronald Fink,
Mara Hauck,
Rudi Hauck,
Lena Lanschützer,
Attila Sachslehner,
Herbert Hiesinger,
Franz Gratsch (kniend)

Etappen:

15. September
Halaszi – Mecser, 46 km

16. September
Mecser – Győr 32 km

Boote:

Donau, Wien, Tulln

TRV Rudetermine 2013

TRV

Datum	Veranstaltung	Meldung/Organisation
20. Jänner	Indoormeisterschaft des ÖRV, Wien	Karl Nolz
21. Februar 23. Februar	Indoormeisterschaft des TRV* Hauptversammlung des TRV*	Karl Nolz
16. März 16. März	Frühjahrsputz* Rudertag in Wien	Sonja Kiegler Herbert Hiesinger
13. April 14. April 19.-21. April 25. April-05. Mai 27. April 27. April	Inn River Race Passau Anrudern des ÖRV und des TRV* Wiener Frühjahrsregatta Ruderkurs Anfänger* Sternfahrt Wallsee Zweier-Langstreckenreg. Mondsee	Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz
4. Mai 14.-23. Mai 18.-20. Mai 25. Mai 25./26. Mai 30. Mai-02. Juni	Vienna Rowing Challenge Ruderkurs Anfänger* Pfingstwanderfahrt Ungarn / Vogalonga* Sternfahrt Alemannia Kärntner Int. Ruderregatta Wanderfahrt TRV*	Karl Nolz Karl Nolz Franz Gratsch Franz Gratsch Herbert Hiesinger Franz Gratsch
08. Juni 09. Juni 15. Juni 16. Juni 22./23. Juni 29. Juni	Sternfahrt Dürnstein, Tag des Rudersports Ellida Sprintregatta Bootstaufe* Donaubund Sprintregatta Ottensheim RR Vienna Nightrow	Franz Gratsch Karl Nolz Vorstand Karl Nolz Karl Nolz Karl Nolz
29. Juni-7. Juli 06. Juli 13. Juli 24.-26. Juli	Sommerwanderfahrt Narev/Weichsel* Sternfahrt Pirat Jugend und Masters Regatta Traunsee Jugendwanderfahrt / ÖRV*	Franz Gratsch Franz Gratsch Karl Nolz
03. August 04. August 15., 17., 18. Aug. 31. August	Wienereiner, Donaukanal Wienerachter, Donaukanal Ruderheuriger* Sternfahrt Donauhof	Karl Nolz Karl Nolz Vorstand Franz Gratsch
01. Sept.. 07.-08. Sept.. 07.-08. Sept.. 07. Sept. 07. Sept. 08. Sept. 14. Sept. 21./22. Sept. 20.-22. Sept. 28./29. Sept.	STAW Sprintregatta Villacher RR World Rowing Masters Regatta Varese 33. Tullner Clubmeisterschaften* Heurigenmitarbeiterfest* 9. Head of the Tulln* Blaues Band Herbstwanderfahrt Mosoni Duna* Österreichische Meisterschaften, Ottensheim NÖ-LM	Karl Nolz Karl Nolz Karl Nolz Herbert Hiesinger Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz Karl Nolz
05./06. Okt. 12. Okt. 19. Okt. 26. Okt.	ÖVMSTM, Wien Rose vom Wörthersee Orth Wanderfahrt* Abrudern*	Karl Nolz Karl Nolz Franz Gratsch Franz Gratsch
03. Nov.	Wandertag*	Franz Magerl

* Veranstaltungen des TRV

